

Impfen – Ein Gebot der Nächstenliebe

Was vor einem Jahr noch undenkbar war, nun ist es Realität: Deutschland verfügt über genügend Impfstoffe, damit alle, die geimpft werden können auch eine Impfung erhalten können.

Doch die Impfbereitschaft stagniert.

Erstgeimpfte nehmen ihre zweite Impfung nicht wahr. Manche sagen den Termin noch nicht einmal ab, so dass Gefahr besteht, den bereitstehenden Impfstoff vernichten zu müssen, weil er so kurzfristig nicht verimpft werden kann.



Quelle: www.pixabay.com

Das ist ein großer Skandal und zeugt von einer

Verantwortungslosigkeit, die nicht entschuldbar ist, wenn es keine gravierenden Gründe gibt, die zweite Impfung nicht wahrzunehmen und den Termin nicht abzusagen.

Jene, die sich impfen lassen können, aber noch nicht geimpft sind, erinnere ich gerne daran, dass das Gebot der Nächstenliebe kein theoretisches Gebot ist, sondern sich in aktivem, verantwortlichen Tun zeigt.

Ich habe deshalb eine ganz klare Meinung dazu: wer sich impfen lässt, lebt das Gebot der Nächstenliebe ganz aktiv.

Und es gibt kaum eine leichtere Möglichkeit, dieses Gebot zu leben und zugleich selber davon zu profitieren.

Viel zu tun – viel zu beten

Über das Gebet in Zeiten von Stress und vielen Herausforderungen

Von Taucher:innen lernen?

Wir haben die Corona-Pandemie noch immer nicht im Griff, obwohl sicherlich die meisten Menschen in den vergangenen zwölf Monaten versucht haben, mit sehr viel Verantwortungsbewusstsein ihren Umgang mit der Pandemie zu gestalten.

Und jetzt, seit gestern: ein verschärfter Lockdown während des Osterfestes, mit dem viele so nicht gerechnet haben.

Wir können klagen, protestieren, uns darüber aufregen. Und

alle, die eine gute Lösung haben, mögen damit herauskommen:
jetzt und öffentlichkeitswirksam.

Aber wir alle müssen für uns die Frage beantworten, wie
schaffen wir auch diesen Lockdown noch gut?

Welttag der Kranken

Zum „Welttag der Kranken“ in Corona-Zeiten.

Freiheit – trotz Reduktion

In Krisenzeiten Möglichkeiten und Freiheiten zu entdecken, die
trotz allem (noch) vorhanden sind, erscheint mir eine wichtige
Strategie zu sein ...